VOLLE 18 JAHRE
GLEIS1 WIRD ERWACHSEN

Unser Jubiläumsprogramm

APRIL - JULI

2017

Kunstbahnhof Waldenburg e.V. KULTURKNEIPE

Gleis 1
und Friedenslieder singen
Landesgartenschau
Gleis1-Stelen-Garten

Gleis1

Openair-Konzert

1
Bahnsteig Gleis1

Hier war das Gleis1

Herzlichen Glückwunsch zur Volljährigkeit!

Das GLEIS 1 wird 18 Jahre!

Ein Grund zum Feiern, zum Zurückblicken, aber noch viel mehr, um nach vorne zu schauen!
Längst hat sich GLEIS 1 hier und im Umland etabliert. Tolle Veranstaltungen, anspruchsvolle Unterhaltung, interessante Ausstellungen- all das beinhaltet dieses Bahnhofsgebäude, das sich schon alleine mit seinem besonderen Flair von vielem anderen abhebt.
Kunst und Kultur fördern und gedeihen lassen. Dies gelingt den Initiatoren und Verantwortichen von GLEIS 1 seit nunmehr 18 Jahren. Der damals vielleicht etwas gewagte Schritt in dieser Richtung hat sich gelohnt. Viele Fans besuchen regelmäßig das GLEIS 1 und sind zu Stammgästen geworden. Alleine das spricht schon für sich und für diesen Veranstaltungsort.
Für Waldenburg mit Sicherheit ein großer Gewinn in kultureller Hinsicht. Vor der Haustüre liegt diese Kulturkneipe, bereichert das kulturelle Angebot und bringt Waldenburg auch in dieser Szene als Geheimtipp immer wieder ins Gespräch.

Ein vertrauensvolles Miteinander pflegen daher auch Betreiber und die Stadtverwaltung Waldenburg. GLEIS 1 war wie viele auch bei der LAGA-Woche der Stadt Waldenburg vertreten und bringt sich im Bereich der Veranstaltungen, wie auch im Bereich des Tourismus mit ein.

Doch der Blick geht natürlich beim „Volljährigwerden“ auch in die Zukunft.
Die Pläne und Visionen für die nächsten Jahre werden stetig weiterentwickelt, verbessert, angepasst. Hat man doch jetzt schon 18 Jahre Erfahrung sammmeln können und das Gespür und Feeling, was hier im Hohenlohischen ankommt.

Ich wünsche dem Team von GLEIS 1, dass sich die Vorstellungen in die Realität umsetzen lassen, dass die Besucher begeistert sind vom Angebot und dass in 7 Jahren dann das „silberne“ Jubiläum gefeiert werden kann.

Nochmals meinen herzlichen Glückwünsch zur Volljährigkeit und für die Zukunft alles Gute

Ihr

Markus Knobel
Bürgermeister

Gleis1 wird erwachsen -

18 Jahre Basiskultur im Bahnhof Waldenburg

Im Jahre 1998 organisierte ich mit 30 Künstlern an 12 Bahnhöfen der Bahnlinie Heilbronn – Schwäbisch Hall Kunstausstellungen. Im Anschluss daran fanden sich 15 Künstler ein vor dem Bahnhof Waldenburg und beschlossen, hier eine Künstlerkneipe zu gründen und die leere Bahnhofsgaststätte durch Kunst instand zu setzen. Bahnhofschef Wolfgang Bartel aus Heilbronn, später Gleis1-Mitglied, gab mir den Schlüssel. Im Lokal, wo zuvor noch ein kurdischer Pächter aufgegeben hatte, befreiten Tschalie Lacher und ich die alte eiserne Bahnhofssäule von der braunbeigen Verkleidung – und hervor kam eine wunderschöne gusseiserne Säule aus dem Jahr 1862. Wir suchten einen Vorstand, darunter die bekannte Künstlerin Lore Jahnel, erarbeiteten eine Satzung. Später war das der spätere Vorstand des Hohenloher Kunstvereins Thomas Cleve 2.Vorstand, dann Günther Schmöller und Rainer Hofmann. Erst Künstlerkneipe, dann Kulturkneipe – aber immer Gleis1 (das Original wurde 2007 aus dem Gleisbett genommen)

Das gemeinnützige Ziel: Erhaltung des alten Bahnhofs durch Kunst und Kultur und Reanimation dieses wichtigen Ortes bis zur Ankunft der ersten Stadtbahn Heilbronn – Hall. In der Zwischenzeit wohnten oben Obdachlose und wir hatten zwei Ateliers dort, wo jetzt Flüchtlinge wohnen. Eine Investmentfirma aus Luxembourg hat ca. 2005 1000 Bahnhöfe der DB abgekauft, uns auch – der Schrecken der Privatisierung erreichte uns, für mich nur Stress und keinerlei Investition in den Erhalt. Da war es eine Erleichterung, dass die Stadt den historischen denkmalgeschützten Bahnhof erwarb und wir nun einen Flüchtlingsbahnhof haben. Bahnhöfe sind auch Fluchtorte. So hat die von mir so bezeichnete Soziale Plastik Kunstbahnhof eine weitere Bedeutung. Und unsre Kunstausstellungen sind meistens etwas Besonderes: neben bekannten Künstler stellen wir in der Bahnhofsgalerie unbekannte aus, Schulausstellungen sind oft zu sehen, auch Ausstellungen der Mitglieder … und natürlich der Dada-Bahnhof 2016!

Weitere Stationen: 2000 waren wir das Zentrum der großen regionalen Kunstausstellung Kunst-Region-Bahn mit 80 Künstlern an 30 Bahnhöfen mit Rundfunk und Fernsehen – Veranstalter war die Bürgerinitiative Pro Region. 2003 waren wir aktiv beim Stadtjubiläum und Weihnachtsmarkt oben. 2005 machten wir mit unserer Kultband „Blasebelg“ eine Aktionsfahrt in der neuen Stadtbahn ab Heilbronn nach Hall. Jochen Wahl hatte mehrere Jahre sein Atelier im 1.Stock. 2006 waren wir fast pleite – Krise. Mein Zeitungsaufruf brachte viele neue Mitglieder und Gäste. Pleite ging 2007 auch der Kiosk, sodass ich die Möglichkeit bekam, mit der Ausstellung „Die Ordnung der Dinge – ZwischenLager ZeitRaum“ in den ehemaligen Warteraum umzuziehen. Erneut war 2012 das SWR-Fernsehen im Bahnhof, als die Hohenlohebahn 150 Jahre alt wurde. Unser Auftritt mit den Hausbands und Künstlermitgliedern auf der Landesgartenschau 2016 in enger Kooperation mit der Stadt erregte Aufsehen.

Zahllose Zeitungsberichte erschienen über die mehr als 1100 Kulturveranstaltungen – unser besonderer Dank gilt der Hohenloher Zeitung, dem Haller Tagblatt, der Rundschau und dem Hohenloher

Tagblatt; auch Hohenlohe Trends und dem Moritz. Oft wurde unser Lokal privat gemietet. Ohne Internet und www.gleis1.net wäre das Ganze in diesem Umfang nicht möglich, dort laufen Werbung und Kontakte vor allem zu den Künstlern. Übrigens hab ich noch nie eine Gruppe angefragt, vielmehr bekomme ich sehr viele Bewerbungen und unser Ruf bei den Künstlern, darunter richtige Stars und Superkünstler, ist prima. Viele wollen wieder kommen. Seit 8 Jahren ist unsere Situation sehr harmonisch und stabil, weil über 20 der 90 Mitglieder aktiv im Ehrenamt arbeiten – dieser Begriff ist absolut angemessen, denn die Kneipenteams haben wirklich alle Hände voll zu tun. Nicht vergessen Mille, der sich um Vieles kümmert. Das Ganze funktioniert nur wegen der vielfältigen freundschaftlichen und vertrauensvollen Beziehungen im Verein. Wir können zufrieden sein und uns wirklich freuen über so eine lange Zeit!

Stimmen zum Gleis1 – unserer Kulturkneipe

„Was mir das Gleis bedeutet? Ein atmosphärisches Lokal wo die Vergangenheit der Bahn und die aktuelle Kunst verwoben sind. Ich treffe alte Bekannte und lerne neue Leute kennen. Es haben sich wunderbare Freundschaften entwickelt. Wir arbeiten in einem tollen Team oder sind einfach nur Gast. Das Musikprogramm umfasst ganz unterschiedliche Stile, wir bekommen schnell persönlichen Kontakt zu den Künstlern. Jeder ist willkommen und wird wahrgenommen."

„Das Gleis 1 ist unkonventionell und unkompliziert, bietet viele Eindrücke für Augen und Ohren und die Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen."

„Das Gleis 1 ist für mich die Möglichkeit mit einer ganz besonderen Sorte Menschen ganz besondere Dinge zu erleben. Sei es der Austausch von Gedichten oder die Gespräche über Kunst und Musik bis hin zu trunkenem sich annuscheln. Immer positiv, immer gemütlich und immer ein klein wenig sonderbar. Da gibt es tatsächlich Leute die haben ein Staubmuseum oder einen Ziegenbart oder einen Spazierstock und eine Mundharmonika, die machen Malerei und Umweltaktionen oder philosophieren über die Tücken des Anrufbeantworters, und immer ist eine Band da die unerwartet Großes tut."

G – eile Musik
L – iebe Menschen
E – hrenamtlicher Dienst
I – mmer unperfekt
S -- uper Programm
1 – zigartig!!!

28.4. (Fr) 19.30 JUBELPARTY 18 Jahre GEBURTSTAGSEMPFANG mit Vernissage MITGLIEDERAUSSTELLUNG - danach

21.00 Uhr FESTKONZERT von THOMAS FELDER: er war der erste Musiker, der im Mai 1999 im Gleis1 gespielt hat!
Bereits 1977 mit drei Kleinkunstpreisen ausgezeichnet, erhielt er für mehrere seiner fünfzehn Alben den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und erschien regelmäßig auf den obersten Plätzen der Lieder-Bestenliste. Werke von ihm finden sich in Schul- und Volksliederbüchern. Über tausend Konzerte gab er an den unterschiedlichsten Orten in Europa und wurde von internationalen Kulturinstituten bis nach Chile engagiert. Am besten kennt man ihn aber im Schwabenland, dessen Mundart viele seiner Lieder prägen. Thomas Felder erhielt zweimal den Sebastian-Blau-Preis für Liedermacher 2004 und 2012. Seine Lieder sind Meilensteine der Mundart-Poesie.

29.4. (Sa) 20.30 THE FLOYD SOUND Pink Floyd de Hohenlohe live plus Deep Purple

Die Anfänge der Band reichen zurück bis zu den frühen 1990‘ern, als sich Gitarrist Manfred Pany,Bassist Andreas Zimmermann und Keyboarder Rene Griebel mit dem Schlagzeuger Wolfgang Gollata in einem musikalischen Projekt zusammenfanden.
Über die Jahre prägten dann auch musikalische Einflüsse von Metallica, Nirvana und Deep Purple den Stil, was sich in vielen eigenen Songs dieser Zeit widerspiegelt. Seit 2013 mit Wolfgang Ulbrich an den Drums und Sängerin Margit Gaugler kompetenten Zuwachs in die Band. Heute bieten „The Floyd Sound“ ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis - zurück zum Floyd-Sound der 70‘er. Authentisch, echt und ohne Schnörkel. Und spätestens beim 26-Minuten-Epos „Echoes“ versprüht die Band dann LSD mit Noten.

5.5. (Fr) 20.30 TASTomAndSara Borderland Pop

– Grenzüberschreitender Pop mit viel Mut zu Emotionen Wenn man in den Wäldern der Oberlausitz, jenen Grenzgebietes, in dem Deutschland, Tschechien und Polen aufeinander stoßen, aufwächst, bleibt einem viel Raum und Zeit, um sich musikalisch auszutoben. Doch die Wege sind weit und mitunter beschwerlich, so dass es für Bianca Preché, Sängerin und Gründerin von TomAndSara, keine Seltenheit war, mit der Geige auf dem Rücken auf dem Fahrrad im Schnee stecken zu bleiben. 1985, in der Zeit der geschlossenen Grenzen geboren, entwuchs aus der Enge eine tiefe Sehnsucht in der Sängerin nach Freiheit und Welt.
Mit ihrer dunklen und geschmeidigen Stimme erzählt sie von Abgeschiedenheit, Aufbruch und zwischenmenschlichen Begegnungen. Dabei setzt sie ihre Worte in weite Klangräume und kreiert ein Spannungsfeld aus sanften Wogen, die sich immer weiter aufschaukeln und in emotionalen Explosionen entladen können. Mit Hingabe, Leidenschaft und viel Gefühl für Harmonien. Die heute in Berlin lebende Musikerin hat Grenzen längst überwunden, denn mittlerweile tourt sie weltweit. In ihre Heimat zieht es sie dennoch gern zurück. Wegen ihrer Vorliebe für böhmisches Bier und um Lieder zu schreiben.

6.5. (Sa) 20.30 WMEME (Ludwigsburg) Die Anfänge der Band liegen in den 8oigern. Seitdem spielt die Band in den unterschiedlichsten Besetzungen. Hauptsächlich eigene Kompositionen aus der Feder von Reiner Schulze. Die aktuelle Besetzung besteht seit 2011. Gitarre/Gesang : Reiner Schulze. Schlagzeug: Didi Kiltz. Am Bass: Hagi. und 2. Gitarre und Gesang: Totti Kiltz. Der Name der Band spricht sich so aus wie folgt. double you double me. vier Musiker - ein Ziel: Rock-n groove-n-roll-n-beat. Wir haben auch Coversongs von Neville Brothers „Brother Jake“ oder Tom Petty „ Into the great white open“ oder“ Evil Ways“ von Santana. Sophisticated Rock. Look **www.wmeme.de**

12.5. (Fr) 20.30 WENDRSONN - Schwoba Folk Rock

Unaufhaltsam mischt die zur Zeit erfolgreichste Dialektband im Südwesten die Musikszene auf und schickt sich an, mit ihrem Vagabundencharme die ganze Republik zu begeistern. Hunderte Konzerte in den letzten zehn Jahren, fünf CD-Produktionen, Platz 42 bei der SWR1 Hitparade 2016 und ein zweiter Platz beim Deutschen Rockpreis: Wendrsonn zählt zweifelsohne zu den originellsten und besten Liveacts südlich des Mains. Rotzfrech und charmant werfen Sängerin Biggi Binder und ihre kongenialen Jungs aus dem wilden Süden haufenweise Klischees über Bord und zelebrieren etwas erfrischend Neues: Mundart als virtuoser und anspruchsvoller Fol-

krock-Crossover, bei dem ordentlich die Fetzen fliegen.
Wendrsonnkonzerte sind emotionale Achterbahnfarten: Sänger und Songschreiber Markus Stricker verwurstelt kabarettistische Elemente mit tragisch-komischen Momenten, labert sich mit voller Absicht um Kopf und Kragen, plaudert gnadenlos aus dem Nähkästchen und hüpft wie weiland Rumpelstilzchen über die Bühne, während Ausnahmegeiger Klaus Marquardt sich die Seele aus dem Leib spielt. Erdige Sinnlichkeit und solistische Schwabenstreiche: Die sechs Wendrsonnler proklamieren augenzwinkernd den ultimativen Soundtrack zum neuen schwäbischen Selbstverständnis. Sinn und Unsinn aus dem Land der Dichter, Denker, Räuber und Rebellen. Zom Lacha ond zom Heula scheee **Biggi Binder** (Gesang, Flöten, Tasten, Gitarre, Cajon, Waschbrett) **Markus Stricker** (Gesang, Quetsche, Tasten, Gitarre, Ukulele, Bluesharp) **Klaus Marquardt** (Violine, E-Violine, Viola, Mandoline, Gitarre, Keyboards) **Micha Schad** (Gitarren, Banjo) **Ove Bosch** (Bass, Gesang, Kontrabass)

13.5. (Sa) 20.30 2nd-hand-rock 4u

Die Band entstand im Jahr 2005. Für die Gründungsmitglieder war es nach mehr oder weniger langer Pause der Wiedereinstieg ins aktive Musikerdasein. 2nd-Hand Musiker eben.Noch dabei: Drummer Andy und die Gitarristen Knut und Roland.
Im Lauf der Jahre gab es mehrere Änderungen der Besetzung. Sie alle brachten gehörig Schub ins Projekt und haben zu dem beigetragen, was wir heute sind. Das Ergebnis rockt.....special thanx to Matse and Sandrin !!
Anfang 2012 kam Alex als Bassist zu uns. Er ist ebenfalls 2nd-Hand und hat in seiner Jugend sehr aktiv Musik gemacht. Er hat mit seinem Rickenbaker und seiner Spielart neue Akzente in die Band gebracht. Seit Ende 2013 sind wir als Quartett unterwegs, und haben für Special Effects ein Keyboard neu im Gepäck. Mehr und mehr haben wir Songs im Programm, die man von anderen Bands nicht hört. Join us and be surprised!- Let's rock!

19.05 (Fr) 20.30 ELARA & ETERNAL ENGINE!
[ELARA] nehmen deutschlandweit Auftritte wahr, über die von der Regionalpresse berichtet wird und leben nach der Philosophie, dass kein Weg zu weit sein kann. Bei [ELARA] ist Musik keine schnelle Konsumware, sondern der Ausdruck eines Lebensgefühls, den die drei Schwäbisch Haller hingebungsvoll zelebrieren.
ETERNATL ENGINE sind ein 2012 gegründetes Zwei- Mann- Projekt aus dem Landkreis Karlsruhe und spielen eine Mischung aus Stoner, Doom und Psychedelic Rock. Genre- typische Riffs treffen auf atmosphärische Jams mit einem Schuss 70s Prog – und Space Rock. Knarzende 70s Bass- Synths und Octaver- geschwängerte Gitarren nehmen den Zuhörer mit auf eine Reise durch dsytopische und düster psychodelische Songs, deren Groove sich sofort in die Nackenmuskulatur ätzt. Man stelle sich etwas in der Art „Electric Wizard covern Waters- Ära Pink Floyd" vor.

20.5. (Sa) 20.30 JOHNA special pop and folk
Die von Köln aus agierende Sängerin und Songwririn tourt durch Deutschland und die ganze Welt, allein oder als Band. Oft gemeinsam mit Sharon van Etten, Jennifer Rush, Nick Howard, Barclay James Harvest, Melanie Dekker, Whitehorse, and Luxuslärm. With JOHNA, they both found their perfect match in music. Markant ist ihre besondere Stimme, mit einem emotionalen Sound, so als ob jeder Song sie selbst beträfe. With Nadine Kraemer as singer and songwriter, the band JOHNA has a heart for pop arrangements and catchy melodies that are reduced to their essentials. Their authentic and sophisticated music, with beautiful vocals, is perfect for leaning back and relaxing. Ihr erstes Gleis1-Konzert war sehr beeindruckend – welcome!

26.5. (Fr) 20.30 FIESTA LATINA Das lateinamerikanische SALSA Fest in der Bahnhofskneipe.

27.5. (Sa) 20.30 THE SIXTIES Coverband aus Schwäbisch Hall

Sie nennen sich „The Sixties“ und ihr Name ist Programm: nicht nur insofern als sie eine echte Ü-Sechziger-Band sind (wenn auch erst ein Jahr alt), sondern als sie sich kompromisslos der Musik der britischen Sixties verschrieben haben. Beatles, Stones, Animals, Kinks, Small Faces: die Sixties lassen sie alle wieder auferstehen - nur besser als auf euren alten Platten: nämlich live-haftig!

16.6. (Fr) 20.40 FIESTA LATINA
das lateinamerikanische Salsa-Tanzfest im Gleis1.

17.6.(Sa) 20.30 COLD HEAT Classic Rock & Blues handmade. authentisch. tanzbar
Bekannte Klassiker aus den 70-ern wie Cream, CCR, ZZ Top, Gary Moore, Rory Gallhager, etc. werden von der 4-köpfigen Hobby-Band COLD HEAT in eigener Interpretation und mit dem nötigen Feingefühl auf die Bühne gebracht. In der Regel springt der Funke sofort über und das Publikum tanzt nach spätestens dem 3. Song. Jeder der 4 Musiker aus Bad Mergentheim und Waiblingen verfügt über mindestens 30 Jahre Band- und Bühnenerfahrung. Man hat sich vor einigen Jahren „gesucht und gefunden“, hier werden die Erfahrungen jedes Musikers aus Jazz, Fusion und Blues auf den

Punkt gebracht. - Die kleine aber feine Besetzung Voice+Blues Harp, Guitar, Bass und Drums bietet genug Freiraum für jeden einzelnen Musiker für tolle Soloeinlagen und die Möglichkeit, in jeder noch so kleinen Kneipe zu rocken.
Hans Fröscher, Voice Bluesharp; Bruno Zimmermann, Guitar; Wolfgang Stadie, Bass; Hans-Dieter Mack, Drums.

23.6. (Fr) 20.30 BLUE HOUR – The Lounge Experience: Blue Hour bezeichnet die Zeit der Morgen- bzw. Abenddämmerung mit ihrem magischen Licht.
Die Musiker von Blue Hour sind Grenzgänger zwischen den Genres Jazz und Pop, fügen den Arrangements noch einen Schuss Smooth Jazz und Chillout-Lounge hinzu und servieren somit den perfekten musikalischen Cocktail zur Blauen Stunde.
Angesteckt durch die Begeisterung und Spielfreude der Musiker gleitet das Publikum `smooth` in und durch die Nacht. Egal ob Jazz oder Pop. Musik macht Spaß, tut gut und schafft ein gemeinsames Wohlgefühl - nicht nur zur Blauen Stunde. Elke Freitag-Lange (Vellberg)

24.6. (Sa) 20.30 DIVINE DUCKS Rhythm`n`Blues
Mit mehreren Dylan-Songs! DIE göttlichen Enten alias Bluesband aus Hohlohe, gegründet 1986 in Berlin von den Gitarristen und Sängern Wolfgang und Dieter Meier. Inzwischen mit Andreas Ehrenfeld (Saxo, Bluesharp) und Enzo Caterino (drums) – BLUES in seiner reinen Kraft, heulend, stampfend, erdig, laut oder filigran, Eigenkompositionen und Klassikern von Countryblues des Robert Johnson, Willie Dixon und Muddy Waters bis zum schnellen beat von Canned Heat und Bluesrock von Cream oder Jimi Hendrix. Eine echte Bluesröhre, Fingerpicking, Grooves, Slideguitar, Soli.

30.6. (Fr) 20.30 FLOATING VIBES Folgen Sie „Captain Racer“ in den „Wellnessbereich“ und erfahren Sie warum die „Alten Herren“ mal wieder „abgetaucht“ sind. Mit den sphärischen Klängen des Vibraphons, entspannt groovenden Rhythmen von Bass und Stehschlagzeug und ohrenschmeichelnden Melodien der Gitarre lassen die Musiker von Floating Vibes im Nu eine Wohnzimmeratmosphäre entstehen. Sie sorgen mit ihrer Musik quasi für eine beschleunigte Entschleunigung. Dabei mischen die Floating Vibes moderne Elemente der Loungemusik, wie sie in angesagten Bars und noblen Hotels zu hören ist, mit der Spielfreude und der Improvisationskunst des Jazz. Als einer der wenigen deutschen Jazzvibraphonisten mit

weltweiter Bühnenerfahrung bietet Burkhardt Wörnle (Vibraphon) zusammen mit seinen langjährigen Mitmusikern Michael Holzapfel (Schlagzeug), Roger Stübs (Bass) und Roman Becker (Gitarre) ein außergewöhnliches musikalisches Erlebnis mit eingängigen Melodien, spannenden Interaktionen und virtuosen Soli.

1.7. (Sa) 20.30 SUNMOTH = Sonnenmotte
– The Alternative Folk Philosophers
Gitarre, Orgel, Kontrabass und 3 engelsgleiche Männerstimmen Folk, ohne folkloristisch zu sein. Blues mit einem lachenden Auge. Gefühlvolle Balladen ohne Illusionen, aber nicht desillusioniert. Abgehoben schön und intensiv verwurzelt.
Zeitgemäß in ihrer eigenen Zeit, in der die Motten am Tag fliegen. Die Sonnenmotten singen und spielen eigene melancholisch-ironischen Texte und Songs, stets auf der Suche nach dem Allgemeinen im Persönlichen. Thomas Boehm Textdichter und Songschreiber. Im Rheingau geboren: Akustische Gitarre und Gesang. Schreibt seine Texte auf Englisch.
Herk Röpe Schlagzeuger, Multiinstrumentalist, Arrangeur,:Er bringt Percussion-Instrumente, eine Vintage-Orgel, einen Kassettenrekorder und seine Stimme ins Spiel. René Rösler Ausnahmetalent. Geboren in Venezuela, lebt in Gießen und manchmal in Köln. Kontrabassist bei The Sunmoth. Erzeugt mit seinem Instrument die tiefsten Töne und singt gleichzeitig die höchsten dazu. Presse: „Der leicht Country- und Rhythm-und-Blues-mäßig angehauchte Stil irritiert und interessiert sofort. ... Alles fließt, irgendwie ein bisschen magisch.“ (Presse)

08.07.17 (SA) 20.30 Uhr: TROPICAL BEAT- African Music
Tropical Beat wurde von Angelo Bengui gegründet und spielt Pana-Afrikanische Musik. Der Gründer Herr Bengui liebt die Afro-Karibische Musik, deswegen heißt die Gruppe Tropical Beat. Darin befinden sich afrikanische, latein- und südamerikanische Musikrichtungen, fröhlich zeitlose Tanzmusik für Menschen aller Altersgruppen. Die Musiker kommen aus Angola, Kongo, Nigeria, Togo und Deutschland.
Tropical Beat spielt überwiegend eigene Kompositionen, die er selbst komponiert und singt in Kikongo, Portugiesisch, Lingala, Deutsch und English. Die Musik ist mitreißend! Anspruchsvolle komponierte Musikstücke werden mit Choreographie begleitet und vermitteln die authentische Essenz der afrikanischen Musik. Ausgewählte Lieder von bekannten Musikern wie Bob Marley oder Alpha Blondy können jederzeit das Repertoire erweitern.
Durch zahlreiche Auftritte auf Festivals und Clubkonzerte hat die Band viele Erfahrungen gesammelt. Wir freuen uns auf jedes Konzert als wäre dies unser erstes, denn Tropical Beat-
ist Spaß und Freude pur.

16.07.17 (SO) 11.00 Sonntag Uhr: INDISCHER BAHNHOF Benefiz Veranstaltung mit Konzert des ENSEMBLE ORIENT EXPRESS für das Haus und Schulprojekt Pushkar
Großes „Spätstück“ oder Brunch als Buffet mit indischen, orientalischen und internationalen Spezialitäten Projektbericht / Infostand Projektverkauf Ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen – Ausklang ca. 16Uhr mit Ronju Sharkar (Baulmusik) Der Freundeskreis Haus- und Schulprojekt Pushkar lädt Sie ein!

21.07.17 (FR) 20.40 Uhr: FIESTA LATINA Sommersalsa
Das regionale lateinamerikanische Tanzfest – die Salsa-Sommernacht im alten Bahnhof

23.07.17 (SO) 11.00 So Uhr: JAZZOPHONICS DAS Gleis1-Openair = Jazzfrühstück
die „Jazzos“ aus Hohenlohe mit Bandleader Gottfried Stecker. Die seit 1990 bestehende Big Band Jazzophonics hat sich durch vielfältige Zusammenarbeit mit professionellen Musikern der deutschen und europäischen Jazz- und Big-Band-Szene mittlerweile einen Namen gemacht. Neben Auftritten mit Ack van Rooyen, Klaus Graf, Nils Gessinger, Wolf Kerschek u. a. geben sie auch ohne prominente Profi-Musiker erfolgreiche Konzerte. Ihr Repertoire umfasst die gesamte Stilvielfalt der Big-Band-Musik: Swing à la Count Basie und Duke Ellington, Bebop im Sinne von Charlie Parker, Latin Music, Mainstream, Bossa, Samba, Rock-Jazz bis hin zum Sound zeitgenössischer Big Bands, wie Bob Mintzer, Rainer Tempel und Frank Mantooth. Das ist das sechste Gala-Konzert auf dem Gleis 1 in Waldenburg - ein Jazz-Open-Air-Frühschoppen im Bahnhofsmilieu.

DANACH SOMMERPAUSE - BIS SEPTEMBER.

SCHöNE FERIEN!

Ganzjährig zu sehen ist der **DADA BAHNHOF** im **alten Warteraum**: zwischenLager zeitRaum. Graefdada zeigt „Die Ordnung der Dinge“, ein **LKW** (LebensKunstWerk) - Konzeptkunst Live! während der Veranstaltungen oder auf Anfrage hans.a.graef@t-online.de 0791 94668526

„WAS WAR & IST DADA? Nachdenklichkeit, Kontext, Protest, Abrüstung, Humanität, Universalität, Kunst, Politik, Aufstand, Erkenntnis, Liebe, Kritik, Hoffnung, aber **nur Dada IST Dada**. Das DADA Manifest ruft!“

Am 11. Dezember gründet sich ein Verein – Kulturkonzept für den Bahnhof Waldenburg

Künstlerkneipe direkt am Gleis?

Von Michael Dignal

Seitdem der letzte Pächter im April diesen Jahres das Handtuch geworfen hat, fristet die Waldenburger Bahnhofsgaststätte ein trostloses Dasein. Um für eine originelle Neubelebung zu sorgen, will sich ein Verein etablieren, dessen voraussichtlicher Name schon Programm ist: „Künstlerkneipe Bahnhof Waldenburg“.

Bei einer Vorbesprechung an Ort und Stelle zeigte der Bretzfelder Lehrer und Kunstagent Hans Graef einige Perspektiven auf. So könnte für die hier einzurichtende Künstlerkneipe mit technischer Unterstützung der Deutschen Bahn gerechnet werden, auch die vorhandenen Installationen der Löwenbrauerei Schwäbisch Hall könnten genutzt werden.

Gastronomisch sollte man sich auf ein kleines Sortiment guter Speisen und Getränke konzentrieren. Denkbare Öffnungszeiten wären mittwochs bis sonntags jeweils von 18 bis 23 Uhr. Ein geeigneter Wirt oder Pächter, der ein „gutes Verhältnis zur Kunst“ haben sollte, wird noch gesucht. Auch die Möglichkeit, hierfür eine ABM-Stelle zu schaffen, will Graef prüfen.

„Künstlerkneipe“ heißt nach Graefs Vorstellungen: künstlerische Gestaltung, entsprechendes Publikum sowie Einbeziehung der Schalterräume und des Bahngeländes für Ausstellungen, Lesungen und musikalische Darbietungen. Auch ein Kunstwaggon als „Galerie auf Rädern“ steht zur Disposition. Ein umfassendes Kulturkonzept soll noch erarbeitet werden.

Waldenburgs Bürgermeister Roland Weinschenk will das Projekt „positiv begleiten“. Eine Mitgliedschaft der Stadt sei nicht ausgeschlossen, sagt er, die Hauptantriebskraft müsse jedoch vom Verein selbst kommen.

Bereitschaft zur Mitarbeit haben bereits einige Lehrkräfte der Waldenburger Sport- und Gymnastikschule signalisiert. Insbesondere deren insgesamt über 350 Schülerinnen und Schüler sieht Hans A. Graef als potentielle Kundschaft.

Augenzwinkernd legten die rund 20 Besprechungsteilnehmer schon mal ein paar Mark zusammen, die mit etwas Glück der „Tipgemeinschaft Kunst-Lotto“ für die Anschubfinanzierung sorgen sollen.

Termin für die Vereinsgründung, zu der alle Interessierten eingeladen sind, ist Freitag, 11. Dezember, um 19.30 Uhr im Bahnhof Waldenburg.

Die Künstler Ursula Kensy, Lore Jahnel und Wolfgang Dautel an der Theke der Bahnhofsgaststätte – künftig „Künstlerkneipe“? (Foto: Michael Dignal)

Waldenburger Künstlerkneipe Gleis 1 mit Jazz und Auktion eröffnet

Galerie ohne Schwellenangst

Von Michael Dignal

Wenn einer der vielen Stehgäste sein Bierglas losgelassen hätte, es wäre kaum auf den Boden gefallen, so drängelvoll war es zur Eröffnung in der neuen Künstlerkneipe Gleis 1 im Waldenburger Bahnhof. Drinnen wie draußen schäumte die Partystimmung. Die Veranstalter waren selbst überrascht von dem Zulauf, der ihnen nun Hoffnung macht auf ein anhaltendes Interesse an ihrem kulturell-gastronomischen Projekt.

„Schranken auf!" rief Projektchef Hans Graef den Gästen zu. Er hatte ein Dutzend rot und weiß geringelte Pfähle wie geöffnete Schranken um den Bahnhof aufgestellt. Die Symbolik ist klar: Der Kunstbahnhof soll eine offene Atmosphäre atmen, soll eine Galerie ohne Schwellenangst sein. Graef, seit seiner Kunst-Region-Bahn-Ausstellung im letzten Jahr als Hans Dampf auf allen Schienen bekannt, sieht in dem Bahnhofslokal auch eine Initiative in Sachen Kommunikation. Jede Veranstaltung soll hier kultureller Treff und Experiment zugleich sein.

Wochenlang hatten Mitglieder des Trägervereins an der Neugestaltung gearbeitet. Unterstützung kam unter anderem von der Bahn, die Installationen vornahm, von der Stadt Waldenburg, die Renovierungsmittel bezahlte, und von der Firma Ottenbacher, die die Werbung sponserte.

Hans Graef hat den Künstlerbahnhof in Waldenburg aufs Gleis gebracht.

Bahnhofskunst weist auf den Künstlerbahn hin. (Fotos: Michael Dignal)

Hell und frisch strahlen jetzt die Räume. Bilder und Skulpturen der Künstlermitglieder geben das besondere Dekor, ebenso die alte Säule an der Theke, die auch im Gleis-1-Logo auftaucht. Es gibt eine Leseecke, in der Kunstkataloge gewälzt werden können; in der benachbarten Ecke sieht man Graefs Eisenbahn-Videos.

„Neues Flair", wie es Bürgermeister Roland Weinschenk empfand, verbreiteten auch das Hohenloher Jazzkränzchen, die Waldenburger Percussion-AG und eine Kunstauktion, von deren Erlös die Gleis-1-Organisatoren ein paar Rechnungen bezahlen können.

Programm der Künstlerkneipe

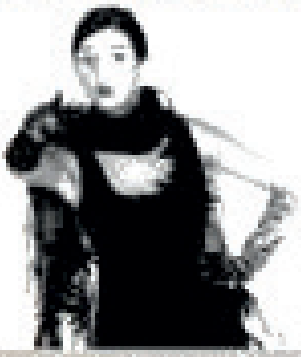
Musik, Lesung, Kunst und Talk

Der regelmäßige Betrieb in der Künstlerkneipe Gleis 1 startet am 6. Mai. Geöffnet ist mittwochs bis freitags von 18 bis 23 Uhr. Abendveranstaltungen beginnen stets um 20.30 Uhr. Das Programm:

- 12. Mai: Abusua (afrikanische Rhythmen mit elf Trommeln)
- 19. Mai: Überraschungsmusik
- 26. Mai: Lyrik und Musik (Lesung mit Helmut Fritz)
- 2. Juni: Überraschungsmusik
- 4. Juni: Kunst-Region-Bahn '98 (Vortrag von Hans Graef)
- 9. Juni: Mehr Demokratie in Baden-Württemberg (Vortrag von Roland Geitmann, Dozent für öffentliches Recht und Kommunalpolitik)
- 11. Juni: Uta und Gerhard Ullmann-Inseran lesen aus dem Roman „Die Rückkehr der Schwalben"
- 13. Juni: Klassisches Sonntagsfrühstück
- 16. Juni: Blues & Boogie (Ignatz Netzer und Albert Koch)
- 17. Juni: Weinprobe mit Musik
- 8. Juni: Besprechung Kunst-Region-Bahn 2000
- 23. Juni: Mittsommernachtsparty (Ausstellungseröffnung mit Blues, Rock und Soul)
- 30. Juni: Kultur-Talk (Fotograf Roland Bauer und Heiko Wirtz, SWR 4 Frankenradio)
- 7. Juli: Alexander Bertsch liest aus seinem Roman „Die endliche Reise"
- 11. Juli: Klassisches Sonntagsfrühstück
- 14. Juli: Lateinamerikanischer Abend mit Michele Ruffell
- 16. Juli: Literatur-Talk mit Lyriker Helmut Fritz
- 21. Juli: Sommerfest (mit Flamencogruppe und den Dreckspatzen, einem Duo für abgehärtete Feinschmecker)

Info Weitere Informationen zum Programm der Künstlerkneipe unter ☎ 07942 / 94 09 22. (dig)

MEETING POINT



www.gleis1.net

GLEIS 1

HMS LACHER & PARTNER
MANAGEMENTSYSTEM - BERATUNG
ISO 9001/14001 - EMAS - AUDITS

Kratschmayer
KÄLTE • KLIMA • LÜFTUNG

KOCHENDÖRFER
DRUCKEREI + VERLAG
GMBH

der Balkon Hohenlohes
STADT WALDENBURG

RTS GmbH
GEBÄUDEDIENSTLEISTUNGEN

Haller Löwenbräu
Privatbrauerei seit 1724

Weidefleisch · Natur pur
www.hohenloher-weide-rind.de

PRÄZISIONSSCHLIFF MAREK
WERKZEUGSCHLEIFEREI

Sparkasse Hohenlohekreis

Weingärtnergenossenschaft Heuholz
Tel. 07949/940033

MIND YOUR STEP
WEBDESIGN

18
18
Hans A. Graef Gleis2